

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 47 (1985)
Heft: 11-12

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besichtigung des Dorfmuseums Bottmingen

Zum letztenmal für das laufende Jahr lud der Obmann, René Gilléron, seine Geschichtsfreunde ins Leimental ein. Diesmal, am 18. Oktober, nach Bottmingen. Mit einem passenden Herbstgedicht eröffnete er die Abendzusammenkunft und bedankte sich besonders bei den beiden Herren Schweighauser, die als unermüdliche Wegbereiter des Dorfmuseums gelten.

Wenn wir hier kurz über Bottmingen berichten, so möge der interessierte Leser daran denken, dass wir schon im Heft 10/Okttober 1985 der «Jurablätter» zusammen mit der grossen Gemeinde Binningen den geschichtlichen Rahmen Bottmingens abgesteckt haben. Herr Gemeindepräsident *Peterli* stellte seine Gemeinde vor und wies wegweisend daraufhin, dass sein Dorf erst seit 148 Jahren selbständig ist. Zu einem grossen Dorf wurde Bottmingen erst in den letzten 25 Jahren und deshalb zu einem sogenannten Villenvorort von Basel. Allgemein bekannt ist das Weiher Schloss mit seinem Restaurant, eines der besterhaltenen Schlösser dieser Art der Schweiz, seit 1956 im Besitze des Kantons Basellandschaft.

Nun, das attraktive Dorfmuseum konnte neben dem aus dem Jahre 1860 stammenden Gemeindeschulhaus eingerichtet werden. Hier begegnet der Beschauer einer Vielfalt von seltenen Bauerngeräten und handwerklichen Werkzeugen. Als spezielles Ausstellungsgut gilt die alte Dorfschmiede, seit dem 1. Juni dieses Jahres in Betrieb. Sie war in erster Linie Wagen- und Hufschmiede, was mit ausgewählten Objekten belegt wird. Zu erwähnen bleibt, dass der ganze Aufbau durch die Stiftungsratsmitglieder und andere Mitarbeiter ehrenamtlich erbracht wurde. Auf die ganze Sammlung im sogenannten «Matysehuis» an der Therwilerstrasse 18 darf der Stiftungsrat stolz sein. Vom Obmann der Rauracher erhielten die anwesenden Mitglieder den besten Dank ausgesprochen. *Hans Pfaff*

Rauracher-Autoren

Die Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde weist in ihren Reihen Mitglieder auf, die gerne zur Feder greifen, um ihre Gedanken, Erlebnisse und Überlegungen ihren Mitmenschen mitzuteilen. Als Leitgedanke kann jenes Motto gelten, das auf dem Umschlag von *Walter Studers* Erstlingswerk «Auf einen kurzen Nenner gebracht» (1982) zu lesen ist:

*«Gereimtes und Ungereimtes
Genageltes und Verleimtes
Sprüche die uns das Leben schrieb
und ab und zu ein Seitenhieb»*

Derselbe Verfasser, übrigens rühriger Aktuar der Gesellschaft, legte 1984 eine neue Sammlung unter dem Titel «Dr Seelespiegel» vor. Sie enthält rund 400 Aphorismen und Sprüche, auch Wortspiele und Denkanstösse, mit einem Begleitwort von Wolfgang Scheurer (Lörrach-Brombach). Dem Verfasser ist es ein besonderes Anliegen, die Mundart des Schwarzbubenlandes zu pflegen und ihre eigenartige Schönheit bewusst zu machen.

Aber auch der Obmann, *René Gilliéron* (Pfeffingen), ist ebenfalls schon zweimal mit kleinen Gedichtbänden hervorgetreten. 1982 erschien «Das und säll in euser Sprooch» mit sechzig Mundartgedichten. Nun legt er eine neue grössere Sammlung vor: «In euser Sprooch z hinterscht im Birsegg» (1985): Sagen, besinnliche und scherzhafte Verse, vor allem aber Gedichte zum Jahreslauf. Beide Bändchen sind mit je fünf schlichten, gefälligen Holzschnitten des Verfassers geschmückt und im Eigenverlag erschienen. (1. Band: 80 Seiten, Fr. 7.—; 2. Band: 96 Seiten, Fr. 10.—).

M. B.

Eine kleine Kostprobe:

*Dr Fröhlichkeit biet Tür und Tor!
Si chunnt drum meischtens sälte vor.
Verbann nur d Fröhlichkeit nit wyt;
si chunnt fascht nie zur lätze Zyt.
Sig fröhlich doch zu jeder Stund;
denn d Trüebstal voremsälber chunnt.*